



Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur
Hilf-Haus-Nach-Regenerativ
gEMAH

Energiespartipp: Die Sonne "anzapfen" durch Solaranlagen - Teil 2

Die Sonne ist ein unerschöpflicher und schadstofffreier Energielieferant. Acht Minuten Sonnenschein liefern der Menschheit theoretisch ausreichend Energie für ein ganzes Jahr. Praktisch lässt sich diese gewaltige Energiemenge durch Solar- und Photovoltaikanlagen nutzen.

Für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung gibt es zuverlässig arbeitende Anlagenpakete zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis. Beim Kauf sollte vor allem darauf geachtet werden, dass die Anlage leicht zu überwachen ist.

Private Haushalte nutzen die Sonne am effektivsten mit der solaren Warmwasserbereitung. Dies ist zukünftig sogar Pflicht: Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz in Baden-Württemberg schreibt vor, dass Altbauten zehn Prozent ihres Wärmeenergiebedarfs durch regenerative Energien decken müssen, sobald wesentliche Komponenten einer zentralen Heizungsanlage ausgetauscht werden. Das ist der Fall, wenn z.B. der Heizkessel ausgetauscht wird. Im Neubau ist die Nutzung der solaren Energie mit 15 Prozent festgeschrieben.

Die Solarkollektoren können 50-65 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs decken, wodurch eine 4-köpfige Familie je nach Alter der Heizungsanlage eine Energiemenge von 2.400-4.000 kWh pro Jahr einsparen kann. Dabei vermindert jeder eingesetzte Quadratmeter Sonnenkollektor die CO₂-Belastung der Atmosphäre wie eine 260 m² großes Stück gesunder Mischwald.

Die Anlagen werden so ausgelegt, dass Brauchwasser von Mai bis September nahezu vollständig durch die Sonne erwärmt wird. Reicht die Sonneneinstrahlung nicht, wird die Heizung automatisch zugeschaltet, so dass immer warmes Wasser zur Verfügung steht. Bei richtig dimensionierte Anlagen ist die Heizung fast überflüssig: So benötigen energieeffiziente Häuser lediglich im Winter ein Minimum an Zusatzheizung.

Möchten Sie mehr über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten wissen? Jürgen Jourdan von der KIiBA ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.